

Würth Industrie Service GmbH & Co. KG · Postfach 1873 · 97968 Bad Mergentheim

Alle Geschäftspartner

Martin Jauss

Geschäftsführer Marketing & Vertrieb

T +49 7931 91-1149

F +49 7931 91-51335

Martin.Jauss@wuerth-industrie.com

Zeichen/Briefnummer

mj

Bad Mergentheim, 23.03.2020

Vorsorgemaßnahmen bzgl. Corona-Virus

Sehr geehrte Geschäftspartner,

ich hoffe, dieses Schreiben erreicht Sie und Ihre Familien sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in guter Gesundheit! Die aktuellen Wochen sind für uns alle sowohl in privater wie auch unternehmerischer Hinsicht eine herausfordernde, in jüngster Geschichte noch nicht dagewesene Zeit. Es gilt tagtäglich die extrem dynamischen Konstellationen neu zu bewerten und die notwendigen Entscheidungen schnell zu treffen und umzusetzen. Bei all dem steht die Gesundheit unserer Mitarbeiter, der Beitrag zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystem im Rahmen unserer Möglichkeiten sowie die Belieferung unserer Kunden im Fokus unserer Überlegungen.

Im Vordergrund steht jedoch der gemeinsame Kampf gegen die weitere Verbreitung des Coronavirus. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und alle Kolleginnen und Kollegen der Würth Industrie Service arbeitet für diese Ziele. Was wir hierfür tun und wie wir die derzeitige Situation einschätzen möchte ich Ihnen in diesem Schreiben darlegen.

Die Würth Industrie Service hat unmittelbar nach Bekanntwerden des Ausbruchs in China die Pandemie-Notfallpläne stufenweise aktiviert und seitdem durch die Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen in China und den neuen Entwicklungen weiter verfeinert.

Logistik:

Als Kernelement unserer Geschäftstätigkeit als Prozessdienstleister im C-Teile-Management ist unsere Logistik ein wesentlicher Fokus. Daher wurden bereits seit 2. März folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die Logistikprozesse wurden streng getrennt. Dies ermöglicht uns bei Auftreten eines bestätigten Infektionsfalls die geringstmögliche Anzahl an Mitarbeitern für die notwendigen Vorkehrungen wie häusliche Quarantäne vorzusehen. So können betroffene Prozesse unmittelbar durch Kollegen der Gegenschicht oder von anderen Logistikmitarbeitern übernommen werden.
- Die Schichten wurden zeitlich getrennt. Zwischen Beendigung der Früh- und Beginn der Spätschicht wurde 1 Stunde Versatz eingeführt. In dieser Stunde werden alle Kontaktoberflächen desinfiziert.
- Es wurde ein Pool an Mitarbeitern als Ersatzschicht definiert, die im Falle von möglichen Ausfällen einspringen.
- Alle Bereiche werden zusätzlich zum Schichtwechsel 4 mal täglich desinfiziert.
- Anlieferungen sowie ausgehende Ware werden nicht in direktem Kontakt mit Logistikmitarbeitern, sondern neutral an einem LKW-Brücken-Umschlagplatz abgewickelt.
- LKW-Fahrer, die Ware abholen und bringen, füllen eine Selbstauskunft zu Risikofaktoren aus.
- Der Zutritt auf unser Gelände ist nur für namentlich angemeldete Personen gestattet, die ebenfalls vorher eine Selbstauskunft ausgefüllt haben. Der Zutritt ist maximal limitiert.
- Der Zutritt in die Logistikgebäude ist für Nicht-Logistikmitarbeiter nicht gestattet.
- Vor Zutritt des Firmengeländes sind alle Personen angehalten die Körpertemperatur zu messen. Bei erhöhter Temperatur wird der Zutritt nicht gestattet.
- Die Lieferketten sind in engem Monitoring, sowohl was eingehende Frachten als auch ausgehende Sendungen betrifft. Wir sind in kontinuierlichem Austausch mit den Speditionen, um bei möglichen Transportengpässen umgehend auf Alternativen ausweichen zu können.
- Wir haben einen Großteil der Artikel unserer Standardware an unterschiedlichen Standorten gelagert, um auch in Sondersituationen in Bad Mergentheim diese Artikel aus einem anderen Lager ausliefern zu können.
- Eingehende Sendungen aus Risikogebieten, die weniger als 9 Tage im Transit waren, werden für 7 Tage in ein Quarantäne-Lager verbracht und erst nach Ablauf dieser Frist vereinnahmt.

Full Service Dienstleistung in der Systembetreuung:

Als Prozessdienstleister übernehmen wir bei unseren Kunden das komplette C-Teile Management inkl. der Nachbestückung der Systeme. Aufgrund der großen Durchdringung von automatisiert nachbestellenden Systemen wie RFID-Kanban oder Ausgabeautomaten bei unseren Kunden ist die Meldung der Bedarfe unabhängig von manuellen Schritten und in jedem Fall gewährleistet. Durch die derzeitige Risikolage oder auch Einzelsituationen bei Kunden kann es jedoch zu dem Fall kommen, dass unsere Systembetreuer nicht mehr wie gewohnt diese Tätigkeit erfüllen können. Hierbei kann es zu unterschiedlichen Szenarien führen:

- Sollte ein Systembetreuer in Risikogebieten gewesen sein, wird diese Person für min. 14 Tage nicht eingesetzt. Die entsprechende Tour wird auf andere Systembetreuer umgeplant.
- Für den Fall, dass Kundenrestriktionen für den Zugang unserer Systembetreuer zu den Standorten bestehen, werden Alternativszenarien mit den Kunden besprochen und definiert.
- Sollte eine Full-Service-Betreuung der Systeme in der Produktion unserer Kunden durch Einschränkungen Seitens unserer Kunden oder der öffentlichen Institutionen nicht mehr möglich sein, können wir unmittelbar auf eine Basic-Betreuung schwenken, so dass die Belieferung mit C-Teilen weiterhin gewährleistet ist.
- Leermeldungen bei nicht-automatisierten Kanban-Systemen, die aktuell durch die Systembetreuer vorgenommen werden, können kurzfristig unter Verwendung einer App durch den Kunden selbst übernommen werden.

Sicherstellung der Lieferfähigkeit hinsichtlich unserer Bezugsquellen:

- Stand heute gibt es noch keine Unterbrechung in der Lieferkette in der Breite durch unsere Lieferanten.
- Die Meldung vom Sonntag, 22. März hinsichtlich der Schließung aller italienischen, für die Würth Industrie Service hinsichtlich der Lieferkette relevanter, Produktionsbetriebe, wird sich auch auf uns auswirken. Seitens unseres Einkaufs werden unmittelbar für alle Artikel, bei denen dies möglich ist, Alternativquellen aktiviert, die für diesen Fall bereits definiert wurden.
- Sollten bei Artikeln Engpässe ersichtlich werden, nehmen wir Kontakt zu unseren Kunden auf, um eine gemeinsame situationsbezogene Lösung zu erörtern.
- Unsere Vorgehensweise in der Disposition ist grundsätzlich auf Versorgungssicherheit ausgerichtet. Daher sehen wir für Artikel aus Fernost eine entsprechende durchschnittliche Bevorratung von mehreren Monaten vor.

- Die Transportketten sind weiterhin stabil und wir stehen in engem und stetigem Kontakt mit unseren Transportdienstleistern.
- Die Grenzschießungen und die damit einhergehenden Kontrollen führen zu Zeitverzögerungen der Lieferungen. Diese sind in kontinuierlichem Monitoring durch unser Team im Bereich Transportwesen.
- Alle potenziell betroffenen Lieferanten sind in ein enges Monitoring aufgenommen. Jede Bestellung und Lieferung wird in direkter Kommunikation mit den Lieferanten beobachtet. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns keine Erkenntnisse vor, die auf eine unsichere Versorgungslage in der Breite schließen lassen.
- Durch die Feststellung der WHO vom 31. Januar 2020, dass das neuartige Coronavirus (2019-nCoV) eine gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite („Public Health Emergency of International Concern, PHEIC“) darstellt, ist die aktuelle Situation als Fall Höherer Gewalt (Force Majeur) einzuordnen. Wir beobachten die Situation weiterhin sehr genau und sind soweit möglich in engem Kontakt mit unseren Geschäftspartnern in den betroffenen Regionen, um für den Fall sich dennoch abzeichnender Versorgungsengpässe entsprechend weitere Maßnahmen im Rahmen unserer Möglichkeiten einzuleiten.

Allgemeine Verwaltung:

- Alle Mitarbeiter werden seit dem 27. Januar 2020 kontinuierlich über die Situation bzgl. des Coronavirus informiert. Ebenso wurde und wird permanent zu den Präventionsmaßnahmen wie Handhygiene, Husten- und Niesetikette sowie Nutzung der bereits vorhandenen Desinfektionsstationen informiert und angehalten.
- Seit Ende Februar sind umfangreiche Reiseeinschränkungen für alle Mitarbeiter in Kraft.
- Besuche auf dem Gelände sowie größere Veranstaltungen werden seit Ende Februar nicht mehr durchgeführt und wurden verschoben oder abgesagt.
- Für die Nutzung des Betriebsrestaurants wurde bereits seit 02. März eine Zeiteinteilung definiert, so dass sich möglichst wenige Mitarbeiter gleichzeitig im Betriebsrestaurant aufhalten. Dies auch getrennt nach Funktionsbereichen.
- Seit 24. Februar werden alle Bereiche der Verwaltung min. 2 mal täglich desinfiziert.
- Seit Montag, 09. März arbeiten über 90% der Verwaltungsmitarbeiter im Home-Office.

Als einer der größten Arbeitgeber unserer Region ist ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns der sozialen Verpflichtung gegenüber in der Allgemeinheit gerecht zu werden. Daher unterstützen wir soziale und medizinische Einrichtungen sowie die öffentlichen

Organe mit lebenswichtiger Schutzausstattung wie Masken, Schutzbrillen, etc. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihr Verständnis, wenn dadurch Einzelbestellungen unserer Kunden ggf. verzögert bedient werden!

Wir haben Stand heute keinen Fall eines infizierten Mitarbeitenden innerhalb der Zentralfunktionen der Würth Industrie Service GmbH Co. KG in Bad Mergentheim.

Wir hoffen mit diesem Schreiben einen Überblick über einen Teil der von uns umgesetzten Maßnahmen geben zu können.

Auf unserer Website haben wir einen gesonderten Bereich eingerichtet, in dem wir die aktuellsten Informationen zu dieser Ausnahmesituation bereitstellen:

https://www.wuerth-industrie.com/web/de/wuerthindustrie/ueberuns/massnahmen_corona.php

Liebe Geschäftspartner, im Namen aller Kolleginnen und Kollegen bei der Würth Industrie Service möchte ich mich bei Ihnen für die Treue, die zum Großteil sehr langjährige Partnerschaft und Ihr Vertrauen bedanken! Wir werden weiterhin eng und offen mit Ihnen in Verbindung bleiben. Sollten wir Ihnen in jeglicher Hinsicht in dieser außergewöhnlichen Zeit behilflich sein können, stehen Ihre Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Wie lange diese Situation andauern wird und was die Zukunft für uns bereithält, kann ich nicht vorhersagen. Aber ich bin sicher, dass wir gemeinsam als Partner gestärkt aus dieser Situation hervorgehen werden.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeitenden viel Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen,



Martin Jauss

Geschäftsführer Marketing & Vertrieb